Moment mal...

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Würzburg - Martin-Luther-Kirche

Ausgabe 4/2013

Kulturgeschichtliche Führungen

Stro(h)m-Engel im Advent

Liebe Leserinnen und Leser!

Weihnachten. Das ist Kerzenschein und Tannenduft. Pulverschnee und Puderzucker. Lebkuchen und Glühwein. Kokosmakronen, Vanillekipferl, Zimtsterne und natürlich Senf. Was wäre Weihnachten ohne Senf?
Weihnachten. Das ist Freude über die Geburt eines Kindes. Friede auf Erden, den Menschen ein Wohlgefallen. „Stille Nacht" und „O du fröhliche". Geschenke, Umarmungen und Küsse. Weihnachten. Das ist Liebe und Schmerz. Der Schmerz über die, die keinen Partner gefunden haben, obwohl sie sich sehnlichst einen gewünscht haben. Der Schmerz über die Paare, die ungewollt kinderlos geblieben sind. Der Schmerz über alle zerrütteten Ehen und alle zerstrittenen Familien.
Von diesem Schmerz erzählt Erich Kästner (1899-1974) in seiner Weihnachtsgeschichte „Felix holt Senf". Eine dreiköpfige Familie will am Heiligen Abend Würstchen mit Kartoffelsalat essen und stellt plötzlich fest, dass das Senfglas leer ist. Die Mutter drückt dem Sohn das leere Glas in die Hand und sagt: „Felix, hol Senf!". Weil der Junge diesen Auftrag nicht sofort ausführt, erhält er vom Vater Schläge. Gedemütigt und verängstigt verlässt Felix die elterliche Wohnung. Kurz vor Ladenschluss kauft er noch den gewünschten Senf. Doch das volle Glas entgleitet ihm auf dem Heimweg und zerbricht auf dem Pflaster. Aus Angst vor weiteren Schlägen kehrt Felix nicht nach Hause zurück. Die Eltern lassen ihn verzweifelt suchen. Doch der Junge bleibt verschwunden. Voller Trauer essen die Eltern jedes Jahr am Heiligen Abend Würstchen mit Kartoffelsalat. Jedoch immer ohne Senf.
Einige Jahre später steht der inzwischen erwachsene Sohn am Heiligen Abend vor der Tür und streckt dem Vater ein gefülltes Senfglas entgegen. Der Vater schließt ihn in die Arme, lächelt unter Tränen und sagt: „Junge, das hat aber lange gedauert!".

Es grüßt Sie ganz herzlich - Ihr Pfarrer Niko Natzschka

Niko Natzschka

P.S.: Keine meiner Predigten hat sich - meinem Eindruck nach - so tief ins Bewusstsein der Martin-Luther-Gemeinde eingeprägt wie die „Senf-Predigt" vom Heiligen Abend 2006. Nicht wenige Zuhörer haben in der Geschichte von Felix das „Gleichnis vom verlorenen Sohn" wiedererkannt. Im Gegensatz zur biblischen Vorlage stellt Erich Kästner jedoch die Frage nach der Schuld des Vaters. Mir geht es - auch an Weihnachten 2013 - primär um den Sohn. Ich will ihm sagen: „Nur wenn Du Dich mit Deinem irdischen Vater versöhnst, wirst Du Frieden mit Deinem Vater im Himmel finden". N.N.

Inhalt

Grußwort, Inhalt	2
Kulturgeschichtliche Führungen	3
Portrait Ulrich Betscher	4
Stro(h)m-Engel im Advent	5
Besondere Termine, Bericht aus dem Kirchenvorstand	6
Gottesdienste, Freud und Leid	7
Regelmäßige Termine	8
Der lange Weg - Eine Weihnachtsgeschichte, Danke	9
Weihnachtsrätsel	10
Nachruf, Rückblick, Impressum	11

Titelbild

Puzzle „A Gracious Era" by Alan Maley
Foto: Dr. Gisela Wohlleben

Bild Rückseite
Foto: Dr. Gisela Wohlleben

Monatsspruch Dezember *„In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen."*

Johannes 1,4 (L = E)

Kulturgeschichtliche Führungen

Jahr für Jahr besuchen 400 000 Touristen Würzburg, die von den 160 amtlichen Gästeführern der Stadt betreut werden. Die Würzburger kennen die humorvollen Ausführungen ihres „Nachtwächters" oder die beliebten Kenner der Szene, die Herren Dürrnagel und Felgenhauer. Was also, sollte man meinen, hat die Martin-Luther Kirche mit Stadtführungen zu tun?

gelacht werden, wenn wir im Schlosspark von Veitshöchheim den Figuren des Herrn Tietz unter die Röcke greifen oder erfahren, dass ein hochangesehener Würzburger Domdekan mit einem Strick um den Hals für den schwedischen König Gustav Adolf sich auf dem Marktplatz als Fremdenführer betätigen musste. Warum ließ der große und bedeutende

Foto: Niko Natzschka

Die Gemeinde bietet für Ihre Mitglieder und deren Freunde einmal im Quartal eine besondere Führung an, die unter einem bestimmten Motto steht, z.B.: Soziale Fürsorge in der mittelalterlichen Stadt am Beispiel des Bürgerspitals.

Wir sind eine kleine Gruppe von 10 bis 20 Personen, die nun seit vier Jahren an jedem dritten Freitag im Quartal, d.h. im Januar, April, Juli und Oktober, an einem Treffpunkt in der Stadt oder außerhalb in den Randgemeinden zusammenkommt und für eineinhalb Stunden Geschichte vor Ort erlebt.

Wir schauen in die Zunftstuben der Fischer, erfahren, wie hart das Leben eines Häckers war und warum gerade ein Dombaumeister, Enzelin mit Namen, der erste Brückenbauer war, der beide Stadtteile miteinander verband. Es darf

Fürstbischof Julius Echter diejenigen Würzburger aufschreiben, die sich am Sonntag auf den Weg nach Reichenberg machten, um dort den evangelischen Gottesdienst zu besuchen? Jeder darf fragen, was er nicht verstanden hat. Manches unterscheidet sich von dem in der Schule Gelernten, freilich, das war meist vor langer Zeit, und die Legende von Riemenschneiders gebrochenen Händen dürfen wir heute ad acta legen.

Im Anschluss an die Führung kehren wir in einem Lokal ein und lassen das Erlebte und Gehörte bei einem Glas Wein und einer Brotzeit ausklingen.

Ich hoffe, Ihr Interesse für weitere Führungen geweckt zu haben und freue mich auf jeden neuen Teilnehmer.

Karl-Heinz Arlt

Ein „Eismann" bringt Wärme

Wenn er im Altarraum steht und mit seinem leicht schwäbischen Zungenschlag zu uns spricht, wissen wir: Heute gibt wieder einer Zeugnis, der mit beiden Beinen auf der Erde steht, der den Kopf aber frei hält für die Botschaft Christi. Dessen Werkzeug will er sein: „Ich vertraue darauf, dass unser Herr Jesus Christus mich dazu gebraucht, um zu seiner Gemeinde zu sprechen. So bringt er selbst in Ordnung, was wir durcheinander gebracht haben. Das ist mein Anliegen, meine Hoffnung und mein Gebet." Ulrich Betscher ist es, der so von sich spricht, ein Familienvater mit zwei erwachsenen Söhnen und im weltlichen Beruf als „Eismann" mit seinem Lkw in den Straßen unserer Stadt anzutreffen.

Foto: Max Schmid

Sein Werdegang: Nach einer seminaristisch-theologischen Ausbildung an der Evangelistenschule Johanneum in Wuppertal war Ulrich Betscher im Evangelischen Jugendwerk und im CVJM tätig. Zu seinen Arbeitsfeldern gehörten die seelsorgliche Begleitung straffällig gewordener Jugendlicher, die Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern, die Organisation von Jugendgottesdiensten, Freizeiten und Bildungsreisen. Nach weiteren Jahren als leitender Sekretär im CVJM Würzburg erfolgte seine Berufung zum Prädikanten. Es war Pfarrer Brandt, der ihn um Unterstützung bat. Mit dem Umzug nach Heidingsfeld ließ sich die Familie in die Martin-Luther-Gemeinde umpfarren, und vor nunmehr 18 Jahren leitete Ulrich Betscher das erste Mal als Prädikant in seiner neuen Gemeinde einen Gottesdienst. Vielleicht kann man sagen: Er ist da angekommen, wo er sein Wirkungsfeld sieht. Seine Kraftquelle? „Er ist es, der uns nahe ist in Höhen und Tiefen. Er geht uns nach und sucht uns. Das prägte mich und gibt mir bis heute die Impulse für meine Verkündigung." Und wie lässt sich die profane Tätigkeit als „Eismann" mit der seelsorglichen Berufung vereinbaren? Ulrich Betscher verkauft nicht nur Tiefkühl-Spezialitäten. Er nutzt seinen Zugang zu den Lebensumständen der Kunden, um ihnen mit Tipps zur Lebenshilfe und auch mit tiefgründigen Gesprächen zur Seite zu stehen. Diese lebens-praktische Prägung der Verkündigung soll nach seinem Willen auch der Gemeinde eine Hilfe sein, wenn er dem Gottesdienst an manchen Sonntagen vorsteht, was aus privaten Gründen nicht allzu häufig sein kann. Nicht als Gast spricht er zu uns, sondern als Gemeindemitglied, für den diese Kirchengemeinde geistliche Heimat ist.

Max Schmid

Print
Offsetdruck
Digitaldruck
Großformatdruck
Weiterverarbeitung
Werbung
Versandservice
megatype ////
IHRE BERATERDRUCKEREI
Zum Tännig 33
97078 Würzburg
www.megatype.de
Telefon 09 31/2 99 99-20
Telefax 09 31/2 99 99-21
eMail info@megatype.de

Wir sind für Sie da!
Salon
Albrecht&Team
Erthalstraße 46
97074 Würzburg
Tel.: 0931-8 39 24
Termine nach Vereinbarung

FRANKEN-APOTHEKE
Nutzen Sie unseren täglichen Fahrdienst zwischen 16-17 Uhr.
Wo finden sie uns? Wittelsbacherstr.6, 97074 Würzburg
Telefon? 0931/71722
Fax? 0931/781281
Wann? Mo-Fr 8-18 Uhr und Sa 9-13 Uhr

Monatsspruch Januar *„Lass mich am Morgen hören deine Gnade; denn ich hoffe auf Dich. Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll; denn mich verlangt nach dir. "* Psalm 143,8 (L)

Stro(h)m-Engel im Advent

In den Gemarkungen Remlingen und Tiefenthal konnte man in den letzten Monaten öfter ein sonderbares, jedoch wunderschönes Spektakel erleben: Am Morgen, meist um 7.30 Uhr, fuhren Kleintransporter mit ausländischen Nummernschildern aus verschiedenen Richtungen auf die Felder, hin zu den Strommasten. Männer ver-

Foto: Gudrun Mirlein

hüllten sich in Windeseile mit weißen Anzügen und umkleideten die Stahlgerüste mit weißen Gewändern, die diese zauberhaft zu engelartigen Gebilden verwandelten. War das Kunst im Stil des Künstlerehepaars Christo und Jeanne-Claude? Nein, etwas ganz Profanes spielte sich unter den weißen Verpackungen ab: Die Strommasten wurden in harter Arbeit zunächst entrostet und dann gestrichen.
Dennoch, die Verhüllung ließ mich an riesige Engel denken, die sich uns als Boten Gottes in dieser Welt unerwartet in den Weg gestellt haben.
In der Adventszeit werden wir geblendet vom hellen Schein der Adventsmärkte und der beleuchteten Schaufenster und angezogen von glänzenden Kinderaugen, Glühwein und Stroh-Engeln. Und doch befindet sich unter der schönen Verpackung die Realität der Welt: Menschen, die im Dunkeln sitzen und arbeiten müssen, ohne den gerechten Lohn zu erhalten. Was ist der wahre Sinn von Advent, was sollte uns wirklich „unter Strom setzen", wenn wir auf Weihnachten warten? Was ist die Botschaft der Weihnachtsengel und der Engel, die täglich unerwartet unsere Wege kreuzen können?
Im Advent des Jahres 1936 hat der Dichter Jochen Klepper folgendes Weihnachtslied verfasst:

„Mein Gott, dein hohes Fest des Lichtes
hat stets die Leidenden gemeint.
Und wer die Schrecken des Gerichtes
nicht als der Schuldigste beweint,
dem blieb dein Stern noch tief verhüllt
und seine Weihnacht unerfüllt."

Gott kommt zu uns, in welcher Gestalt auch immer, zu denen, die sich nicht selbst erheben, überheben, sich selbst groß machen. ER macht uns groß, nimmt uns ernst mit unserem Leid und macht uns zu seinen Botschaftern, seinen Engeln auf Erden mit einem wichtigen Auftrag: „Fürchtet Euch nicht, brennt für Gott, denn auch wenn die Sonne nicht scheint, scheint SEIN Stern am Himmel."
So können Strom-Engel für uns zum Zeichen werden, wirklich voller Hoffnung und Freude Gottes Boten zu sein, denn wir leben aus dem einen Glauben an den Gott, der aus einem unverbrennbaren Dornbusch spricht: „Ich bin der, der ich immer sein werde" - und er ist der, der an Weihnachten in unsere Welt gekommen ist.

Gudrun Mirlein,
Pfarrrerin,
St. Andreas, Remlingen

Besondere Termine

Dezember - Februar

Adventsbasar
Sonntag, 01.12. und 08.12., 11.00-12.00 Uhr
Foyer des Martin-Luther-Saals
Von-Luxburg-Str. 2
Leitung: Birgit Bolner

Der Reinerlös dieses Basars mit Krippen und Weihnachtsartikeln aus Olivenholz, von behinderten Menschen in Palästina gefertigt, ist für LIFEGATE Rehabilitation e.V. in Beit Jala bestimmt.

Dabei handelt es sich um eine, von einem Würzburger mitbegründete Einrichtung in Palästina mit christlich geprägtem Wertebild. Sie hilft behinderten Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern, in einem Leben mit Behinderung zurecht zu kommen, finanziert sich aus Spenden und erhält vom Staat Palästina keine Unterstützung. Auf ihrer Israelreise im Jahr 2013 konnten sich die Reiseteilnehmer der Martin-Luther-Kirche davon überzeugen, dass die Gelder wirklich richtig verwendet werden.

Adventsbastelnachmittag
Samstag, 07.12., 15.00-17.00 Uhr
Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2
Leitung: Gisela Burger
Eintritt frei

Kammerkonzert
Samstag, 07.12., 19.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche, Wittelsbacherplatz
Werke von Ludwig von Beethoven, Max Bruch u.a.
Trio Klangwelt:
Marco Gorencic, Klarinette (Leitung)
Miroslaw Bojadzijew, Violine und Viola
Elena Polyakova, Klavier
Eintritt frei - um Spenden wird gebeten

Adventskonzert
Samstag, 14.12., 19.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche, Wittelsbacherplatz
Werke von Michael Praetorius, Georg Friedrich Händel u.a.
Ausführende:
Kammerchor Viva la musica Kürnach
Blockflötenensemble Würzburg
Leitung: Angelika Heinlein und Tina Hügelschäffer
Eintritt frei - um Spenden wird gebeten

Einladung zum Neujahrsempfang der Mitarbeiter
Sonntag, 05.01., 11.00-12.00 Uhr im Kindergarten
Es erfolgt keine weitere schriftliche Einladung
Leitung: Pfarrer Niko Natzschka

Elternabend zur Vorbereitung auf die Konfirmation
Mittwoch, 15.01., 18.30-19.30 Uhr
Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2

Allianzgebetsabend
Mittwoch, 15.01., 19.30 Uhr
Martin-Luther-Kirche, Wittelsbacherplatz
Predigt: Pastor Torsten Riedel, Adventgemeinde Würzburg
Leitung: Lektor Dieter Katz

Kulturgeschichtlicher Vortrag
Freitag, 17.01., 19.00-20.30 Uhr
Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2
Thema: „Martin Luther. Skizzen aus seinem Leben. Mit Illustrationen aus dem 19. Jahrhundert."
Referent: Karl-Heinz Arlt, Tel.: 2071121

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand hat nach der Fertigstellung des neuen Kindergartens auch das Mittagessen im Kindergarten neu regeln müssen. Ist eine warme Verpflegung des Kindes gewünscht, so sind nun pro Monat und Kind 50 Euro zuzüglich zum Kindergartenbeitrag von den Eltern zu zahlen. Geliefert wird das Essen von den Mainfränkischen Werkstätten.
Nachdem die Betreuung des gemeindlichen Mexiko-Projektes bereits durch den Verein COPAL e.V. fortgeführt wird, hat der Kirchenvorstand nun auch beschlossen, die bislang hierfür noch eingegangenen Spenden an den Verein COPAL e.V. zu überweisen. Somit wurden die Gelder nun ihrer Zweckbestimmung zugeführt, da Spenden hierfür zukünftig direkt an den Verein COPAL e.V. zu richten sind.
Auf seinem diesjährigen Klausurwochenende hat sich der Kirchenvorstand mit den Themen „Liturgie im Gottesdienst" und „Abendmahl" beschäftigt. In den nächsten Kirchenvorstandssitzungen, zu denen alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen sind, wird sich der Kirchenvorstand vertieft mit dem Thema „Abendmahl" auseinandersetzen und entsprechende Änderungen bzw. Ergänzungen beschließen. Diese werden der Kirchengemeinde dann mitgeteilt und schrittweise im Gottesdienst umgesetzt.

Andreas Hellbach

Gottesdienste

Hauptgottesdienst
Sonn- und Feiertag, 10.00 Uhr

Dezember
01.12. Pfarrer Niko Natzschka,
mit Abendmahl
08.12. Pfarrer Niko Natzschka
Musik: Oratorienchor Würzburg
Leitung: Matthias Göttemann
15.12. Pfarrer Bernd Töpfer
22.12. Prediger Manfred Engel
25.12. Kirchenrat Winfried Schlüter,
mit Abendmahl

Heiliger Abend
Dienstag, 24.12.
15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Leitung: Rel.-Päd. Fanny Schnerrer
Predigt: Pfarrer Niko Natzschka
16.30 Uhr Christvesper 1,
Pfarrer Niko Natzschka
Musik: Martin-Luther-Chor
Leitung: Philipp Hagemann
18.00 Uhr Christvesper 2,
Pfarrer Niko Natzschka
22.00 Uhr Christmette, Pfarrer Niko Natzschka

Silvester
Dienstag, 31.12.
17.00 Uhr Pfarrer Niko Natzschka,
mit Abendmahl
Musik: Hermann-Zilcher-Quartett
Leitung: Philipp Hagemann

Januar
05.01. Pfarrer Niko Natzschka, mit Abendmahl
anschließend Jahresempfang der
Mitarbeiter
12.01. Pfarrer Niko Natzschka
19.01. Prediger Manfred Engel
26.01. Kirchenrat Winfried Schlüter

Februar
02.02. Dekanin Dr. Edda Weise, mit Abendmahl
Einführung von Rel.-Päd. Fanny Schnerrer
09.02. Pfarrer Niko Natzschka
16.02. Lektor Dieter Katz
23.02. Rel.-Päd. Fanny Schnerrer
Familiengottesdienst mit dem
Kindergarten Sternschnuppe

Kindergottesdienst
Sonntag, 10.00 Uhr im Martin-Luther-Saal,
außer in den Ferien
Termine: 01.12., 08.12., 15.12., 12.01., 19.01.,
26.01., 02.02., 09.02., 16.02.
Besonderer Termin: 23.02., 10.00 Uhr
Die Kinder nehmen am Familiengottesdienst teil.

**Gottesdienst in der Senioren-
wohnanlage am Hubland**
Jeden 1. Donnerstag im Monat um 10.00 Uhr
in der Hauskapelle, mit Abendmahl
Termine: 05.12., 02.01., 06.02.
Predigt: Prediger Manfred Engel

**Adventsfeier in der Senioren-
wohnanlage am Hubland**
Donnerstag, 19.12., 14.00 Uhr,
mit Abendmahl
Predigt: Prediger Manfred Engel

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Freud und Leid

01.08. - 31.10.13

DATENSCHUTZIMINTERNETDATEN
SCHUTZIMINTERNETDATENSCHU
TZIMINTERNETDATENSCHUTZIMI
NTERNETDATENSCHUTZIMINTERN
ETDATENSCHUTZIMINTERNETDAT
ENSCHUTZIMINTERNETDATENSCH
UTZCHUTIMINTERNETDATENSCH
UTZIMINTERNETDATENSCHUTZIM
INTERNETDATENSCHUTZIMINTER
NETDATENSCHUTZIMINTERNETDA
TENSCHUTZIMINTERNETDATENSC
HUTZIMINTERNETDATENSCHUTZ
IMINTERNETDATENSCHUTZIMINT
ERNETDATENSCHUTZIMINTERNET
DATENSCHUTZIMINTERNETDATEN
SCHUTZIMINTERNETETDDATENSC
HUTZIMINTERNETDATENSCHUTZ
IMINTERNETDATENSCHUTZIMINT
ERNETDATENSCHUTZIMINTERNET
DATENSCHUTZIMINTERNETDATEN
SCHUTZIMINTERNETDATENSCHU
TZIMINTERNETDATENSCHUTZIMI
NTERNETDATENSCHUTZIMINTERN
ETDATENSCHUTZIMINTERNETDAT
ENSCHUTZIMINTERNETDATENSCH

Dezember - Februar

Hauskreise

Hauskreis 1
Bibelgesprächskreis
Klaus Dal Piva, Tel.: 2706088
Dienstag, 17.00-18.30 Uhr im MLS, 14-tägig
für Singles und Ehepaare ab 45 Jahren
Termine: 14.01., 28.01., 11.02., 25.02.

Hauskreis 2
Annemarie Haas, Tel.: 71626
Rosemarie Stulpe, Tel.: 48247
Nach Vereinbarung, Franz-Ludwig-Str. 17
für Singles und Ehepaare ab 45 Jahren

Hauskreis 3
Sigrid und Martin Vogell, Tel.: 885683
Mittwoch, 19.30 Uhr, wöchentlich
Frauenlandstr. 12
für Singles und Paare, ohne Altersbegrenzung

Jugendgruppe OUTBREAK
Freitag, 17.00-18.30 Uhr im Jugendkeller
wöchentlich, außer in den Ferien
für Jugendliche nach der Konfirmation bis 16 Jahre
Leitung: Joar Staab, Tel.: 0157 82618835
Fanny Schnerrer

Kirchenvorstandssitzung
Dienstag, 19.30 Uhr im MLS
Termine: 17.12., 21.01., 18.02.
Die Tagesordnung wird jeweils eine Woche vor der Sitzung unter
www.wuerzburg-martin-luther.de veröffentlicht.
Leitung: Andreas Hellbach, Tel.: 24825

Klöppelgruppe
Montag, 19.00-21.00 Uhr im KIGA
Termin: 09.12., 13.01., 10.02.
Leitung: Veronika Hofmann, Tel.: 23524

Konfirmandenunterricht
Mittwoch, 17.00-18.30 Uhr im MLS, wöchentlich
außer in den Ferien
Termine: 04.12., 18.12., 08.01., 15.01., 22.01., 05.02., 12.02., 19.02., 26.02.
Besondere Termine:
Sonntag, 08.12., 15.00-16.30 Uhr Mainfrankentheater
„Mio, mein Mio" von Astrid Lindgren
Freitag, 31.01., 18.00 Uhr, Cineworld Dettelbach
Film „Mandela. Der lange Weg zur Freiheit"
Leitung: Pfarrer Niko Natzschka, Tel.: 7843504

Literaturkreis
Donnerstag, 19.30-21.30 Uhr im KIGA
05.12. Buchbesprechung:
„Der Gast beim Bauern" von Nikolai Leskow
Moderation: Dr. Andreas Möckel
06.02. Buchbesprechung:
„Zu viel Glück" von Alice Munro
Moderation: Werner Martini
Leitung:
Dr. Gisela Wohlleben, Tel.: 74710 (ab 18.00 Uhr)
Dr. Andreas Möckel, Tel.: 83285

Martin-Luther-Chor
Montag, 20.00 Uhr im MLS
02.12., 16.12., 23.12.
Weitere Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.
Leitung: Philipp Hagemann, Tel.:09305 9290024

Mitarbeitertreffen
Freitag, 27.12.
Winterwanderung in der Annaschlucht
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Lukaskirche im Steinbachtal
Einkehr im Nikolaushof: circa 15.30 Uhr

Samstag, 01.02.
Bowlingabend
Treffpunkt: 19.00 Uhr, Martin-Luther-Kirche
Nur mit Anmeldung bis zum 20.01. bei
Barbara Siegmann-Schroth, Tel.: 886810

Leitung: Klaus Amend
Barbara Siegmann-Schroth

Ökumenischer Gebetskreis
Donnerstag, 19.30-20.30 Uhr im ULFer Torstübchen
Termine: 12.12., 09.01., 13.02.
Leitung: Klaus Amend, Tel.: 09305 1688
Hildegund Zänglein

Oratorienchor Würzburg
Donnerstag, 19.30-22.00 Uhr im MLS, wöchentlich
außer in den Ferien
Leitung: Matthias Göttemann, Tel.: 09525 981720

Seniorennachmittag
Dienstag, 15.00-17.00 Uhr im MLS
03.12. Thema: „Die Lichter des Hirten Simon"
Referent: Bruder Karlheinz Geyer, Claretiner

04.02. Thema: „Chile - Land, Leute, Kirche"
Referent: Pfarrer Detlev Graf von der Pahlen

Leitung: Rosemarie Stulpe, Tel.: 48247
Liselotte Trump, Tel.: 75861

Abkürzungen
KIGA = Kindergarten, Zeppelinstr. 21a
MLS = Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

ALEXANDER KLOSTERMEIER
Privatpraxis für Physiotherapie
Hans-Löffler-Str. 6 | 97074 Würzburg | Telefon: 0931.32 07 99 44
Mobil: 0173.75 90 496 | www.alexanderklostermeier.de

Monatsspruch Februar *„Redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe denen, die es hören."*

Epheser 4,29 (L)

Der lange Weg – Eine Weihnachtsgeschichte

Auf einer abgelegenen Südseeinsel lauschte ein Schüler aufmerksam der Weihnachtserzählung der Lehrerin, die gerade erklärte: „Die Geschenke an Weihnachten sollen uns an die Liebe Gottes erinnern, der seinen Sohn zu uns auf die Erde gesandt hat, um uns zu erlösen, denn der Gottessohn ist das größte Geschenk für die ganze Menschheit. Aber mit den Geschenken zeigen die Menschen sich auch untereinander, dass sie sich lieben und in Frieden miteinander leben wollen."

Foto: Dr. Gisela Wohlleben

Am Tage vor Weihnachten schenkte der Junge seiner Lehrerin eine Muschel von ausgesuchter Schönheit. Nie zuvor hatte sie etwas Schöneres gesehen, das vom Meer angespült worden war. „Wo hast du denn diese wunderschöne und kostbare Muschel gefunden?", fragte sie ihren Schüler. Der Junge erklärte, dass es nur eine einzige Stelle auf der anderen Seite der Insel gäbe, an der man gelegentlich eine solche Muschel finden könne. Etwa 20 Kilometer entfernt sei eine kleine versteckte Bucht, dort würden manchmal Muscheln dieser Art angespült. „Sie ist einfach zauberhaft", sagte die Lehrerin. „Ich werde sie mein Leben lang bewahren und dich darum nie vergessen können. Aber du sollst nicht so weit laufen, nur um mir ein Geschenk zu machen." Mit leuchtenden Augen sagte der Junge: „Der lange Weg ist ein Teil des Geschenkes."

Verfasser unbekannt

Herzlichen Dank allen, die sich von Wollresten, Krimskrams und Haushaltswaren, von Büchern und Bildern und von klingender Münze getrennt haben. Sie fördern damit die Arbeit in der Kirche, unterstützen soziale Zwecke und - was **„Moment mal..."** besonders gut tut - das Erscheinen des Gemeindebriefes.

Bereits in den ersten christlichen Gemeinden war es üblich, Geld für andere Gemeinden zu sammeln und Arme zu unterstützen (2. Korinther 9,8-9):

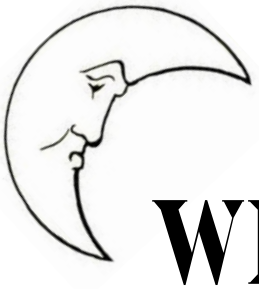
„Gott aber kann machen, dass allerlei Gnade unter euch reichlich sei, dass ihr in allen Dingen volle Genüge habt und reich seid zu allerlei guten Werken; wie geschrieben steht: ‚Er hat ausgestreut und gegeben den Armen; seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit.'"

Im Gottesdienst wird deshalb ein **Klingelbeutel** herumgereicht, in den die Teilnehmer eine Geldspende werfen können. Der Erlös ist generell für die eigene Gemeinde bestimmt.

Die **Kollekte**, die am Ausgang erhoben wird, muss in der Regel an einen übergeordneten Empfänger weitergeleitet werden (z.B.: am 17.11.13 an das Diakoniewerk Neuendettelsau). An allen Sonntagen ohne Pflichtkollekte entscheidet der Kirchenvorstand über ihre Verwendung. In der Martin-Luther-Kirche ist sie an diesen Sonntagen grundsätzlich - Ausnahmen sind möglich - für die eigene Gemeinde bestimmt.

Dank auch an alle, die sich mit ihrem Engagement für Sammlungen einsetzen.

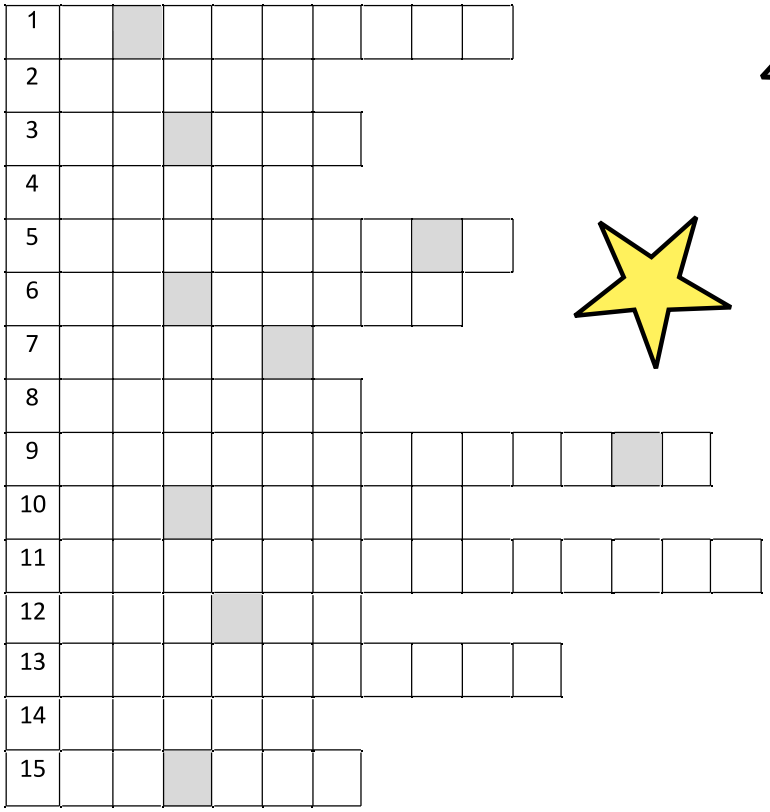
Inka Stock



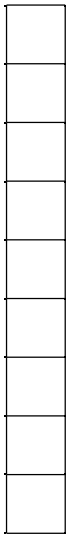
WEIHNACHTSRÄTSEL

Trage die Antworten in die Felder unten ein.
Wenn Du die Buchstaben aus den grauen Feldern ordnest, ergibt sich das Lösungswort!

1. Wo ist Jesus geboren?
2. Wie heißt seine Mutter?
3. Wie heißen die drei heiligen Könige? Melchior, Balthasar und…
4. Wodurch haben sie den Weg zum Stall gefunden?
5. Was haben sie Jesus mitgebracht? Gold, Myrrhe und…
6. Wie hieß der Kaiser zu der Zeit?
7. Im Stall bei Jesus standen ein Esel und ein…
8. Wo wurde Jesus nach seiner Geburt hineingelegt?
9. Warum gingen Maria und Josef an seinen Geburtsort zurück? Sie mussten an einer…teilnehmen.
10. Wer kommt am 6.12. in die Häuser und verteilt Süßigkeiten?
11. Wie heißt sein Begleiter?
12. Wie heißt die Vorweihnachtszeit?
13. Was stellen sich die meisten Menschen an Weihnachten in die Wohnung?
14. Was essen alle vor und an Weihnachten?
15. Was wünschen sich alle an Weihnachten?

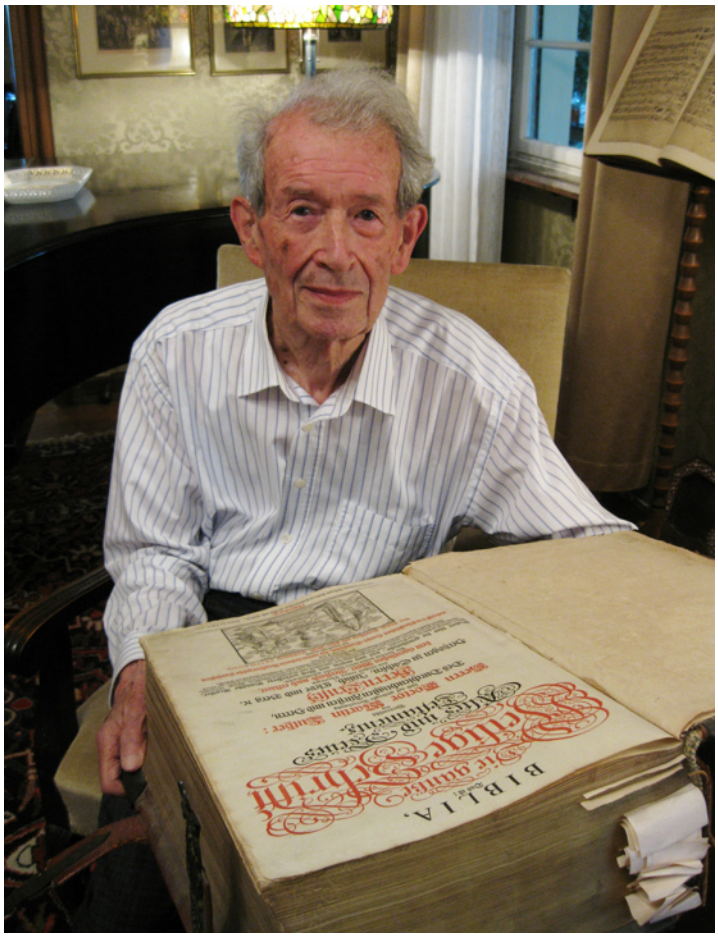


Lösungswort:



Gestaltung: Anne und Isa Wendenburg

Nachruf Hermann Kupsch



Hermann Kupsch mit einer Familienbibel aus dem 18. Jahrhundert
Foto: Niko Natzschka

Unsere Gemeinde trauert um Hermann Kupsch, der am Samstag, den 16. November 2013, im Alter von 95 Jahren friedlich eingeschlafen ist.
Hermann Kupsch war nicht nur ein erfolgreicher Unternehmer, Ehrenbürger der Stadt Würzburg und Gründer der nach ihm benannten CVJM-Stiftung. Er war auch ein überzeugter evangelischer Christ, ein treuer Besucher unserer Gottesdienste und ein langjähriger Kirchenvorsteher der Martin-Luther-Kirche.
Ich verliere mit Hermann Kupsch einen väterlichen Freund, der für mich als Pfarrer immer ein Vorbild bleiben wird, weil sein Glaube stets ohne Feindbilder auskam. Im Dank und in der Trauer fühle ich mich mit seiner Frau und seinen Kindern verbunden. *Niko Natzschka*

Rückblick

Foto: Niko Natzschka

Foto: Inka Stock

Foto: Niko Natzschka

WIR BAUEN
SCHON IMMER
GROSSE UND
KLEINE HÄUSER

Impressum

Herausgeber:
Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Würzburg-Martin-Luther-Kirche
Zeppelinstr. 21a
97074 Würzburg
Tel.: 78 43 50-4
Fax: 78 43 50-5

Bürozeiten des Pfarramts
Montag-Mittwoch:
9.00-12.00 Uhr

Internet:
www.wuerzburg-martin-luther.de

Bankverbindung:
Konto: 420 288 03
BLZ: 790 500 00
Sparkasse Mainfranken
Würzburg

Gesamtverantwortung:
Pfarrer Niko Natzschka

Mitglieder der Redaktion:
Dr. Horst Ammon (Layout),
Max Schmid,
Inka Stock (Koordination),
Martin Vogell,
Dr. Gisela Wohlleben
(Lektorat)

Druck: Megatype GmbH,
97078 Würzburg
Auflage: 1.700 Exemplare

Zustellung erfolgt durch
ehrenamtliche Helfer.

Die nächste Ausgabe von
„Moment mal...”
erscheint am 01.03.2014.

Zuschriften erbeten unter
Moment-Mal-MLK@arcor.de
Redaktionsschluss: 01.02.2014

Die Redaktion behält sich vor,
eingereichte Texte stilistisch zu
überarbeiten und zu kürzen.

Die veröffentlichten Artikel
geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder, nicht
zwingend die der Redaktion.

Dem Vergangenen - Dank.

Dem Kommenden - Ja.

(Dag Hammerskjöld)